

## Niederschrift

### zur 8. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 21.01.2015	18:30- 20:47 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Käthe Radom , Gerold Sachse

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke Vertretung für Karin Lehmann, Uwe Koch , Wolfgang Petenati

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Matthias Rudolph

##### SPD-Fraktion

Jürgen Luban Vertretung für Stefan Sarrach, Sebastian Rausch , Elke Wagner ab 19.15 Uhr

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke bis 21.00 Uhr

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Christfried Tschepe , Torsten Kirschner zu TOP 6, Anke Marggraf ,

##### Abwesend

##### CDU-Fraktion

Karin Lehmann

##### SPD-Fraktion

Stefan Sarrach

##### Gäste:

Herr Stemmler, MOZ

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 8. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Anwesenden.

#### TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 12 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses und der Bürgermeister anwesend.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Auf Grund der umfangreichen Tagesordnung, unterbreitet der Vorsitzende den Mitgliedern den Vorschlag, mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil zu beginnen und die Tagesordnungspunkte 12.1., DS-Nr. 6/009 und 12.2., DS-Nr. 6/072 vorzuziehen. Zu diesen Tagesordnungspunkten sind der Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft GmbH, Herr Dr. Buhl und der Wirtschaftsprüfer von der Kanzlei Münzer & Storbeck, Herr Storbeck anwesend.

Abg. Dippe bittet um Erweiterung der Tagesordnung zu folgenden Themen:

- Kredit Schweizer-Franken
- Verfahren der Nachbesetzung der Fachbereichsleiterstelle Bürgerdienste
- Reformierung des Amtsblattes

Der Bürgermeister sagt zu, die vom Abg. Dippe angesprochenen Themen unter TOP –Informationen der Verwaltung – im nichtöffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.

Des Weiteren informiert Herr Kirschner, FGL Steuern, zur Hundesteuersatzung (TOP 6).

Des Weiteren liegt den Mitgliedern zur heutigen Sitzung die Informationsdrucksache 6/084/1-Finanzierung Fürstenwalder Frühlingfest 2014 - vor. Dieser Sachverhalt wird unter dem TOP 6.7. behandelt.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 26.11.2014**

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1**

### **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass Herr Jürgen Teichmann erkrankt ist und sich derzeit in stationärer Behandlung befindet.

Die öffentliche Sitzung wird unterbrochen. Der Vorsitzende bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

### **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

#### **Informationen zur Hundesteuersatzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der FGL Steuern, Herr Kirschner, auf Wunsch des BFZ, anwesend. Herr Kirschner erläutert nochmals die Hintergründe der Satzungsänderung. Da die Hundesteuer seit 1991 unverändert ist, sei sie real – wenn man die Inflationsrate berücksichtigt – gesenkt worden. Auch die nun geplante Erhöhung auf 5 Euro pro Monat ist nicht einmal der Ausgleich. Dieser Ausgleich soll so ausfallen: Für den ersten Hund sind künftig 60 Euro statt 48 Euro zu zahlen, für den zweiten Hund 100 statt 84 Euro und für jeden weiteren Hund 120 Euro statt 84 Euro. Außerdem soll die 50%ige Steuerermäßigung für Hunde von Hartz IV- und Sozialhilfeempfängern nicht mehr gewährt werden. Derzeit sind 2484 Hunde steuerlich erfasst, davon 1936 Ersthunde. Für 336 Hunde wird die Steuerermäßigung gewährt – aber nicht vor allem alleinstehenden älteren Frauen, sondern in der Mehrheit Leuten mittleren und jüngeren Alters.

Nach den Ausführungen von Herrn Kirschner und die Beantwortung der gestellten Fragen durch die Mitglieder, wird sich darauf verständigt, die drei gefassten Beschlüsse in der Hauptausschusssitzung vom 26.10.2014 der Stadtverordnetenversammlung am 29.1.2015 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Mitglieder bedanken sich bei Herrn Kirschner für die Ausführungen. Nach diesem TOP verlässt Herr Kirschner die Sitzung.

Abg. Wagner nimmt ab 19.15 Uhr an der Sitzung teil.

**TOP 6.1 Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in die Medizinische Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung (MEG) 6/067/1**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf Vorschlag der Fraktion Die Linke Frau Monika Fiedler in den Aufsichtsrat der Medizinischen Einrichtungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung. **Der zweite Sitz entfällt auf Herrn Dr. Eckhard Fehse.**

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.2 Neufestlegung der Zuständigkeiten des Hauptausschusses**

**Herr Hengst** führt zu Beginn der Diskussion aus, dass die Kommunalaufsicht gegen den zur Prüfung eingereichten Entwurf Bedenken geäußert hat. Unabhängig davon, wie man die Ausführungen der Kommunalaufsicht wertet, sollte man sich auf Grund der Kürze die Zeit nehmen und die angesprochenen Punkte (die allen Mitgliedern vorliegen), einer rechtlichen Würdigung unterziehen und bis zur STVV einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Nach einer heftig geführten Diskussion zu diesem Sachverhalt, stellt der **Abg. Hilke den Antrag, die Tagesordnungspunkte 6.2. – 6.5. von der heutigen Tagesordnung abzusetzen** und die Verwaltung zu beauftragen, bis zur Stadtverordnetenversammlung am 29.1.2015 eine rechtliche Bewertung vorzunehmen.

**Zustimmung Ja 11 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Zurückstellung**

**TOP 6.3 Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/077**

**Zurückstellung**

**TOP 6.4 Geschäftsordnung (GeschO) für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/080**

**Zurückstellung**

**TOP 6.5 Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung (Beteiligungssatzung) der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/081**

**Zurückstellung**

**TOP 6.6 Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/074**

### **Beschlussvorschlag:**

Die in der Anlage beigefügte Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6.7 Finanzierung Fürstenwalder Frühlingsfest 2014**

**6/084/1**

Der Bürgermeister erläutert kurz die Informationsdrucksache.  
Auf Grund von Mindererträgen und Mehraufwendungen zur Durchführung des Fürstenwalder Frühlingsfestes ist es erforderlich, Deckungsquellen zur Finanzierung zu benennen. Bei den Mindereinnahmen handelt es sich um 7.000 € für Spenden und um 36.962,01 € Einnahmen für den Kartenverkauf. Dazu kommen 3.720,37 € Mehrausgaben bei den Veranstaltungskosten. Die Summe aus Mindererträgen aus Mehraufwendungen ergibt einen Fehlbetrag von 47.682,38 €. Folgende Deckungsquelle wurde ermittelt. 47.682,38 € Kostenträger 54 51 010, umlagefähige Straßenreinigung, Sachkonto 52 91 100, Kosten Straßenreinigung. Der Fehlbetrag kann aus o.g. Kostenträger gedeckt werden, da die im ersten Quartal 2014 angesetzten Kosten für Winterdienst aufgrund des milden Winters nicht benötigt wurden.

### **Kenntnisnahme**

### **TOP 7 Informationen der Verwaltung**

#### **Dr. Fehse zur Anfrage des BFZ – WLAN –Zugang für Besucher zu den Sitzungen**

Er bezieht sich aktuell auf eine Zeitungsnotiz „Hamburg wird WLAN-Pionier“. Auch in der Hansestadt wird überlegt, wie dieses Projekt angegangen werden kann. Derzeit scheitern alle kommunalen Vorhaben an der sogenannten Störerhaftung z.B. für das Herunterladen illegaler Daten etc. Einen Vorstoß, die Störerhaftung abzuschaffen, wurde erst vor kurzem im Bundestag abgelehnt. Die Abgeordneten erhalten nach wie vor einen Zugang. Es bleibt bei der derzeitigen Rechtslage.

**Abg. Dippe** sagt, es geht darum, dass Besucher auf die Tagesordnung und Drucksachen der aktuellen Sitzung zugreifen können z.B. durch Schaltung einer Seite die über das WLAN frei verfügbar ist.

**Abg. Zänker** bittet die Verwaltung, auch im Sinne einer papierlosen Verwaltung und Bürgerbeteiligung, den Vorschlag des BFZ zu prüfen.  
Die Verwaltung sagt eine nochmalige Prüfung zu.

#### **Kostenloses Schwimmen**

Herr Hengst berichtet, dass es dazu eine Zusammenkunft von Vertretern der Stadtverwaltung, des Schwapps und der Vereine, die Schwimmkurse für Kinder anbieten, in der kommenden Woche geben wird. Geplant ist, dass die Veranstalter solcher Kurse Berechtigungskarten erhalten und diese, wenn die Kurse besetzt sind, ausgefüllt der Stadt übergeben. Die Stadt rechnet direkt mit den Vereinen und dem Schwapp ab. Der Weg über die Stadt ist wichtig, weil so geprüft werden kann, ob das Kind hier wohnt. Es ist nicht geplant, alle Berechtigten z.B. durch ein Anschreiben auf die Kurse aufmerksam zu machen. Die Bekanntmachung erfolgt im Internet, im Aushang des Schwapps und in diversen Anzeigebölgern.

### **TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

**Abg. Fiedler** möchte wissen, ob auf dem Gelände der ehemaligen Staatsreserve eine Autolagerstätte entsteht.

**Der Bürgermeister** sagt, dass dieses Grundstück ein Sachverständigengutachter erworben hat, der bereits schon in Fürstenwalde ansässig ist. Dieses Unternehmen möchte auf dem Grundstück Prüf-

werkstätten zur Prüfung von Pkws und Lkws errichten.

**Abg. Sachse** bezieht sich auf einen Zeitungsartikel über ein Bürgerbegehren zur Aufhebung des Beschlusses der STVV vom 06.11.2014 „Mitfahreparkplatz auf dem Ketschendorfer Anger“. Im Zusammenhang mit der Fristwahrung möchte er wissen, wann dieser Beschluss veröffentlicht wurde und bezieht sich dabei auf den § 15, Abs. 1 der Kommunalverfassung.

**Herr Tschepe** sagt, dass dieser Beschluss im Dezember 2014 veröffentlicht wurde.

In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende darauf hin, dass alle Abgeordneten mit einer aktuellen Kommunalverfassung ausgestattet werden müssten. Der Bürgermeister sagt, dass es nur eine begrenzte Auflage gab, die vergriffen ist.

**Abg. Dippe** zur Reformierung des Amtsblattes

Die Verwaltung sagt zu, Vorschläge zur Änderung der Bezugsmöglichkeiten und –bedingungen des Amtsblattes in der Sitzung des Hauptausschusses am 25.2.2015 aufzuzeigen.

## **TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung und bittet nach einer kurzen Pause die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Abg. Anke verlässt um 21.00 Uhr die Sitzung.

Gerold Sachse  
Vorsitzender

Anke Marggraf  
Schriftführerin